



sal

SHLR

Jahresbericht 2014

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie



Impressum

Herausgeberin

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für
Logopädie SAL
Seminarstrasse 27
CH-9400 Rorschach
Fon +41(0)71 858 71 71
Fax +41(0)71-858 71 75
Mail info@shlr.ch
Web www.logopaedieschweiz.ch

Redaktion und Gestaltung

Silvio Hutter, SAL / SHLR

Fotografie

Jürg Zürcher Fotografie, CH-9000 St.Gallen

Druck

Galledia AG, CH-9442 Berneck

Auflage

1'400 Exemplare

Inhalt

Impressum	2
SAL - dem Mensch verpflichtet	3
Das Vorwort	4
Fachverband	5
Studium	6
Forschung & Dienstleistungen	8
Weiterbildung	9
Organisation und Struktur ab 1. Januar 2015	10
Die SAL in Zahlen	12
Jahresabschluss	14
Bericht der Revisionsstelle	15

SAL - dem Mensch verpflichtet



Auch der erneuerte Leistungsbeschrieb und -auftrag der SAL an die SHLR für die Jahre 2014 bis 2017 stellt den Menschen mit Sprachbehinderung ins Zentrum. Wir wollen diese Menschen auf optimale Weise in allen Lebenssituationen unterstützen. Die SAL konzentriert sich deshalb seit ihrer Gründung im Jahr 1942 auf die Aus- und Weiterbildung logopädischer Fachkräfte.

Das Berichtsjahr verlief in geordneten Bahnen. Es war durch eine besondere Anstrengung mit Blick auf die Weiterentwicklung des Curriculums der SHLR gekennzeichnet. Der Hochschulrat setzte im Jahr 2013 eine Arbeitsgruppe ein, der die Aufgabe zukommt, den bestehenden Studiengang zu überprüfen bzw. Erweiterungen und Anpassungen vorzuschlagen. Wir wollen an Bewährtem festhalten, aber auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und interdisziplinäre Entwicklungen sowie gesellschaftliche Trends in die Überlegungen einbeziehen. Wir stützten diesen Prozess in einem Hearing ab, zu dem wir Fachpersonen aus der SAL/SHLR und von anderen Institutionen und Organisationen, die der Logopädie nahe stehen, einluden. Wir durften dazu 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die uns wertvolle Impulse vermittelten, welche in die Curriculumsentwicklung einfliessen. Die Arbeiten werden im Jahr 2015 abgeschlossen und ersetzen den im Jahr 2008 durch die EDK genehmigten Studiengang. In Anwendung des Diplomanerkennungskonkordates wird das neue Curriculum der EDK zur Genehmigung eingereicht werden.

Ende 2014 fanden im Rahmen der ordentlichen Mitgliederversammlung die Erneuerungswahlen des Vorstandes der SAL statt. Der Dank gilt vor allem den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Prof. Emerita Eggenberger, Dr. Michael Käppeli und Bruno Schlegel, die zu Ehrenmitgliedern der SAL ernannt wurden. Neu in den Vorstand gewählt wurden Thomas Bachofner, Generalsekretär der KFH, Susan Christen Meier, Institutionsleiterin der Sprachheilschule St.Gallen und Prof. Jürg Sonderegger, Dozent PHSG, der auch das Präsidium der Weiterbildungskommission übernimmt. An der Fachtagung im Anschluss an die Mitgliederversammlung zum Thema «Logopädische Diagnostik im Kinderbereich – Etikettierung oder hilfreiche Einschätzung?» nahmen rund 300 Personen teil.

Ich danke allen, die auch in diesem Jahr zum Erfolg der SAL beigetragen haben. Der Dank gilt vor allem unseren Mitgliedern, die durch ihre Professionalität und ihre Treue zur SAL den Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit legen. Ich danke aber auch dem Vorstand, dem Hochschulrat und der Weiterbildungskommission, welche die strategische Richtung vorgeben. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Rektor, Prof. Jürg Rothenbühler, dem Verwaltungsleiter, den Dozierenden, den Praktikumsleitenden und weiteren Helfern, die durch ihre tägliche Arbeit die SAL/SHLR beleben. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Peter Wieser
Präsident der SAL / Präsident der SHLR

Das Vorwort



Wenn die Mehrzahl von Vorwort «Vorwörter» lautete, wäre es einfach: In Österreich werden die Präpositionen «Vorwörter» genannt; «auf», «bei», «in» wären also passend.

Nun deutet aber die Mehrzahl «Vorworte» darauf hin, dass mit «Vorwort» eher anderes und mehr gemeint ist: Der Vorwortschreiber soll grosse, kluge, lustige, erbauliche oder wie auch immer geartete Worte verlieren. Weshalb übrigens «Worte verlieren»? Ich versuche gerade eher, sie zu finden. Es gibt Vorgaben, wie viele Wörter meine Worte enthalten dürfen. Wörter hätte ich genügend zur Verfügung, nur fehlen mir gelegentlich die Worte. Das ist nun wirklich Wortklauberei, die Sie vermutlich nicht interessiert. Dankes- oder Grussworte wären passender – quasi «Passwörter».

Aber wir Logopädinnen und Logopäden müssen uns ja tagtäglich mit Wörtern, Wortfindung, Wortverstümmelungen, Wortneuschöpfungen, Worthülsen, Wortschatzaufbau usw. beschäftigen. «Logopädie» kommt ja schliesslich von «Logos» (Wort, Rede). Wir müssen uns auch immer wieder mit neuen Wörtern befassen. Einzelne gewinnen an Bedeutung, grosse Worte werden darüber verloren, andere werden zu Unwörtern erklärt und aus unserem Wortschatz verbannt. Im letzten Jahr boomten in der SAL und der SHLR Wörter wie «Curriculumsreform», «Akkreditierung», «Kompetenzorientierung» und ich darf mich mit ihnen anfreunden.

Andere Wörter, die in der Logopädie Einzug gehalten haben, will ich mir aber nicht zu Freunden machen. Wortmonster wie «Sprechunflüssigkeit» sind mir ein Gräuel. Schon mit der «Redeflüssigkeit» habe ich meine liebe Mühe und stelle mir darunter eher den Speichel vor, eben die Flüssigkeit, die wir auch zum Sprechen brauchen. Der gute alte «Redefluss» wurde verdrängt, obwohl er eigentlich korrekt das Phänomen der fliessenden (und eben nicht flüssigen) Sprechweise bezeichnen würde.

«Therapiewahn» ist ein anderes Reizwort, das im letzten Jahr Furore machte. Gemeint ist, dass alles und jedes heute gleich «wegtherapiert» werde und deshalb viel zu viele Kinder unnötig Therapien besuchen würden. Das Gegenteil erleben wir leider in der Logopädie immer noch: Dringend notwendige logopädische Therapien können aus Spargründen oder weil geeignete Fachleute fehlen nicht durchgeführt werden. Durch die Aus- und Weiterbildung von Logopädinnen und Logopäden, mit Fachtagungen, Informationsbroschüren und der Herausgabe von Therapiematerialien helfen wir mit, solche Missstände zu beheben und Fachleute wie Laien besser zu informieren, damit das Wort «Therapiewahn» möglichst bald dem Wort «Therapievernunft» Platz macht und wieder verschwindet. Was wir sonst noch unternehmen, um unsere Ziele zu erreichen, können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Ich wünsche Ihnen auch im nächsten Jahr eine gute Wortwahl und einen verantwortungsvollen Umgang mit Wörtern und Worten.

Jürg Rothenbühler, Rektor



Die gezielte Aus- und Weiterbildung von Logopädinnen und Logopäden, die Herausgabe der einzigen logopädischen Fachzeitschrift in der Schweiz, die Entwicklung neuer attraktiver Spiele für die logopädische Praxis, die Aufarbeitung und Verbreitung neuester internationaler Trends in der Logopädie sind tägliche Arbeiten der Mitarbeitenden der SAL / SHLR, um den in den Statuten verankerten Auftrag der SAL «Menschen mit Sprachbehinderung auf optimale Weise in allen Lebenssituationen zu helfen» zu erfüllen.

Highlights

SAL-Tagung

- ♦ «Logopädische Diagnostik im Kinderbereich – Etikettierung oder hilfreiche Einschätzung?»
Auch wenn die logopädische Diagnostik eine Grundlage für das professionelle Selbstverständnis darstellt, ist sie für verschiedene Akteure ein Stein des Anstosses, weil sie mindestens teilweise defizitorientiert ist. Vor diesem Hintergrund beleuchteten an der SAL-Tagung 2014 ein Entwicklungspädiater, eine an einer Abklärungsstelle tätige Logopädin, ein versierter Forscher und zwei akademisch ausgerichtete Logopädinnen das umstrittene Thema vor einem überaus motivierten und zahlreich erschienenen Publikum.

SAL-Bulletin

- ♦ Die vier Ausgaben des SAL-Bulletins 2014 informierten über neue Trends in der Logopädie. Sie enthielten wie gewohnt interessante Fachbeiträge, Informationen über Weiterbildungsangebote der SAL, aktuelle Mitteilungen für Logopädiefachleute, Material- und Literaturtipps sowie Stellenangebote.

SAL-Verlag

- ♦ SEMANTINO - Semantische Felder
LAUTINO - Ziellaute auf Wortebene
Die von der Abteilung Forschung und Entwicklung der SHLR entworfenen und vom SAL-Verlag herausgegebenen logopädischen Kartenspiele SEMANTINO und LAUTINO entwickeln sich zum Verkaufserreger.



Studium

«Tue Gutes und sprich darüber...» Die Qualität der Ausbildung der SHLR ist anerkannt. Zumindest muss dies angenommen werden, wenn den vielen positiven Feedbacks über Können und Wissen der diplomierten Logopädinnen und Logopäden der SHLR geglaubt werden darf. Aber nicht nur die externen Rückmeldungen stimmen zuversichtlich. Auch die Studierenden sind mit ihrer Ausbildung an der SHLR mehr als zufrieden. Sonst würden kaum über 92 % die Module ihres Studiums (und somit auch die Dozierenden) als positiv bewerten.

Trotzdem soll eine Curriculums-Reform in Angriff genommen werden? Erste Ideen reiften an der Jubiläumstagung der SAL im Juni 2012, an der mögliche Ansätze der zukünftigen Logopädie in der Schweiz angedacht wurden. Trotz der vielen positiven Resonanzen entschloss sich der Hochschulrat der SHLR im 2013, das bestehende Curriculum zu hinterfragen und wo nötig Korrekturen anzubringen. Am «World-Café» im Juni 2014 hat ein fachlich breit abgestütztes Teilnehmerfeld aus logopädischen und fachverwandten Bereichen das bestehende Curriculum der SHLR kritisch durchleuchtet und neue Entwicklungen in der Logopädie aufgezeigt. Die Resultate fliessen in die Überarbeitung des Curriculums ein.



Bis Ende 2014 wurden in sechs abgeschlossenen Studiengängen 136 Logopädinnen und Logopäden diplomiert, die verteilt über die ganze deutsche und italienischsprachige Schweiz sowie Liechtenstein und Vorarlberg im Dienste der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen tätig sind. Für deren Ausbildung beschäftigt die SHLR 6 fest angestellte Dozierende, 44 Lehrbeauftragte, 131 Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie 27 Experten. Die Konstanz im Team der Dozierenden, Lehrbeauftragten, Experten sowie Praktikumsleiterinnen und -leiter der SHLR ist ein Garant für die gleichbleibend hohe Qualität des Studiums.

Anlässlich der Diplomfeier des Studiengangs 2011/2014 wurde Frau Maja Bauer Brühwiler als fest angestellte Mitarbeiterin der SHLR verabschiedet. Nach über 12-jähriger Tätigkeit bei der SAL / SHLR, erst als Lehrbeauftragte, dann als fest angestellte Dozentin / Mentorin / Organisatorin hat sie eine neue Herausforderung bei der Schulgemeinde Rorschach gesucht und gefunden. Sie bleibt der SHLR jedoch weiterhin als Lehrbeauftragte erhalten.



- ♦ Nach erfolgreichem Absolvieren der theoretischen und praktischen Zwischenprüfungen im Sommer folgte für die 20 Studierenden des Studiengangs 2013/2016 das 3. Semester, das durch den Schwerpunkt «Logopädie im Erwachsenenbereich» gekennzeichnet war.
- ♦ Im Herbst begann mit dem Studiengang 2014 der 9. Bachelor-Studiengang mit 20 Studierenden.

Highlights

- ♦ Im Sommer konnten 17 Studierende des Studiengangs 2011/2014 nach Annahme ihrer Bachelorarbeit und Bestehen der Diplomprüfungen das Bachelor-Diplom in Empfang nehmen. Insgesamt wurden im Jahr 2014 21 Bachelor-Diplome vergeben.
- ♦ Das Lernpraktikum 2, erste Diplomprüfungen, das Diagnostikprojekt, der Einstieg in das Schwerpunkstudium sowie das Verfassen der Bachelorarbeit bildeten die Schwerpunkte dieses Jahres für die 15 Studierenden des Studienganges 2012/2015.



Forschung & Dienstleistungen

Neben der Forschung in den laufenden Projekten konzentrierte sich die Abteilung Forschung und Entwicklung der SHLR 2014 speziell auf die Entwicklung der beiden logopädischen Kartenspiele «Semantino» und «Lautino». Verschiedene Verlage bieten für die logopädische Praxis unterschiedlichste Spiele an. Die meisten Spiele sind jedoch für Einzeltherapien ausgerichtet. «Semantino» und «Lautino» hingegen können auch in Gruppen mit bis zu 4 Spielern gespielt werden.

Mit «Semantino» werden der Wortschatzaufbau, die Wortfestigung und der schnelle Wortabruf geübt sowie der Mappingprozess (Verknüpfung von Wortinhalt und Wortform) in verschiedenen semantischen Feldern gefördert.

«Semantino» und «Lautino» haben den gleichen Aufbau, nur dass bei «Lautino» die Ziellaute auf Wortebene im Mittelpunkt stehen.

Für beide Spiele werden 2015 weitere Kartensätze entwickelt.



Highlights

Projekte

- ♦ **APPEAR II** - Aphasie-Praxis. Pilotstudie zur Evaluation als assoziative Recherche.
Kooperation der SHLR mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) sowie unter Mitarbeit von Hochschulen in Schweden, Deutschland und Österreich.
- ♦ **SPRIMA** - Förderdiagnostische Kompetenz von Elementarpädagoginnen und -pädagogen im Bereich Sprache.
Kooperation der SHLR mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.
- ♦ **EdUS** - Einfluss der Umgebung auf die Sprachentwicklung Vorarlberger Kinder.
Kooperation der SHLR mit der Arbeitsgruppe Komparative Psycholinguistik des Instituts für Sprachwissenschaft der Universität Wien

Veröffentlichungen

- ♦ Brunner, M.; Haid, A.; Rother, A.; Steiner, J. (2013): ICF-Konzept und Aphasie-Praxis. Ergebnisse einer Befragung von Logopädinnen in postakuten Reha-einrichtungen in Österreich
In: logopädieaustria, 2.14
- ♦ SEMANTINO - Logopädisches Kartenspiel (Semantische Felder)¹
- ♦ LAUTINO - Logopädisches Kartenspiel (Zielworte auf Lautebene)¹

¹ Weitere Informationen und Bezugsnachweis:
www.logopaedieschweiz.ch/material_prospekte.html



Weiterbildung

«Immer einen Schritt voraus...». Diesen Vorsatz versucht die SAL mit ihrem Weiterbildungsangebot umzusetzen, um sich gegen die grosse nationale und internationale Konkurrenz durchzusetzen. Neueste Trends frühzeitig erkennen, angesagte Referentinnen und Referenten finden und verpflichten sowie organisatorisch eine Top-Qualität bieten sind Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Weiterbildungskurse bei der SAL. Diese nicht immer einfache Aufgabe hat die Abteilung Weiterbildung im Jahr 2014 erfolgreich umgesetzt. 503 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bestätigen dies.

Mit den gleichen Prämissen werden die Zertifikatslehrgänge (CAS) der SHLR konzipiert und organisiert. Dabei wird vermehrt auf Kooperationen zurückgegriffen, um für ein breiteres Publikum offen zu sein. Bewährt hat sich vor allem die Kooperation mit dem Zentrum für kleine Kinder. Der CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter» konnte im Januar 2014 bereits zum dritten Mal erfolgreich gestartet werden.

Highlights

Weiterbildungskurse

- ♦ 28 Angebote, 503 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- ♦ International anerkannte Referentinnen und Referenten wie Prof. Dr. Annette Fox-Boyer, Prof. Dr. Joachim Motsch, Prof. Dr. Julia Siegmüller, Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Dr. Christina Lattermann, Bettina Freerk, Kerstin Schauss-Golecki, Nicole Gyra, Brigitte Hepberger.
- ♦ Logopädisch aktuelle Themen mit Fokus «Rund um den Mund» wie Artikulation, Schlucken, Bewegungsplanung, Motorik, Myofunktion der Zunge, der Lippe und des Gesichts.

Zertifikatslehrgänge (CAS)

- ♦ Der theoretische Teil des im Herbst 2013 begonnenen CAS «Stottern, Poltern, Mutismus» mit 17 Teilnehmerinnen schloss im 2014 ab. Die Zertifikate werden nach Annahme der Zertifikatsarbeit im Herbst 2015 überreicht.
- ♦ Im Januar konnte der CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter» (Kooperation mit dem Zentrum für kleine Kinder) mit 13 Teilnehmerinnen gestartet werden.



Organisation und Struktur ab 1. Januar 2015

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL

Vorstand

Präsident		
Wieser Peter, lic. rer. publ. HSG		Flawil
Mitglieder		
Reinwald Urs, lic. iur.	Rechtsanwalt, Vizepräsident	Zürich
Bachofner Thomas		Ittigen
Christen Meier Susan	Logopädin, Institutionsleiterin Sprachheilschule SG	St.Gallen
Mächler-Künzle Chantal	Logopädin, Logopädischer Dienst Uzwil	Zuzwil
Mathys Zulauf Corinne, Dr. med. dent.	Logopädin USZ	Schinznach Dorf
Ott Peter, Prof. Dr. med.		Ebmatingen
Peter Giordano Ursula, lic. phil.	Logopädin, freie Praxis	Bern
Schmid-Cestone Lucia	Logopädin, Geschäftsführerin Espoir	Basel
Sonderegger Jürg, Prof. lic. phil.	Leiter Regionale Didaktische Zentren, Dozent PHSG	Diepoldsau
Stalder René, Dr. phil.	Dozent Hochschule Luzern	Horw
von Amtes wegen, mit beratender Stimme		
Rothenbühler Jürg, Prof.	Rektor SAL / SHLR	Unterägeri
Hutter Silvio, dipl. Betr. Ing. ETH	Verwaltungsleiter SAL / SHLR	Diepoldsau
Ehrenpräsident		
Hangartner Jean-Marie, Dr. oec.	a. Versicherungsgerichtspräsident	† 15. März 2015

Hochschulrat Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR

Präsident		
Wieser Peter, lic. rer. publ. HSG		Flawil
Mitglieder		
Ott Peter, Prof. Dr. med.	Vizepräsident	Ebmatingen
Christen Meier Susan	Logopädin, Institutionsleiterin Sprachheilschule SG	St.Gallen
Hanselmann Heidi	Mitglied der Regierung des Kantons St.Gallen	Walenstadt
Rüegg Thomas, lic.phil.	Präsident SGV, Stadtrat und Schulratspräsident R-J	Rapperswil-Jona
von Amtes wegen, mit beratender Stimme		
Rothenbühler Jürg, Prof.	Rektor SAL / SHLR	Unterägeri
Hutter Silvio, dipl. Betr. Ing. ETH	Verwaltungsleiter SAL / SHLR	Diepoldsau
Geschäftsleitung		
Rothenbühler Jürg, Prof.	Rektor SAL / SHLR	Unterägeri
Hutter Silvio, dipl. Betr. Ing. ETH	Verwaltungsleiter SAL / SHLR	Diepoldsau

Weiterbildungskommission

Präsident

Sonderegger Jürg, Prof. lic. phil.	Leiter Regionale Didaktische Zentren, Dozent PHSG	Diepoldsau
------------------------------------	---	------------

Mitglieder

Hottinger Ursula, lic. phil.	Dozentin PH Bern	Schmitten
Müller Thomas, M.A.	Wissenschaftlicher Mitarbeiter PH Luzern	Alpnachstad
Stieger Susi, Prof. Dr. phil.	Logopädin, Studienleitung SHLR	Teufen
Willi Andrea Pamela, M.A.	Soziolinguistin, Logopädin	Zürich

von Amtes wegen, mit beratender Stimme

Stöckli Hilde	Leiterin Weiterbildung SAL / SHLR	Luzern
Rothenbühler Jürg, Prof.	Rektor SAL / SHLR	Unterägeri
Hutter Silvio, dipl. Betr. Ing. ETH	Verwaltungsleiter SAL / SHLR	Diepoldsau

Zulassungs- und Prüfungskommission

Vorsitz

Rothenbühler Jürg, Prof.	Rektor SAL / SHLR	Unterägeri
--------------------------	-------------------	------------

Mitglieder

Bezel Elisabeth, Dr. med. FMH	Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Zürich
Mattli Raimund	Logopäde, Sprachheilschule Stäfa ZH	Altendorf
Stieger Susi, Prof. Dr. phil.	Logopädin, Studienleitung SHLR	Teufen

Rekurskommission

Vorsitz

Detting Urs, lic. iur.	Leiter «Sozialpolitik und Recht» der PRO INFIRMIS	Zürich
------------------------	---	--------

Mitglieder

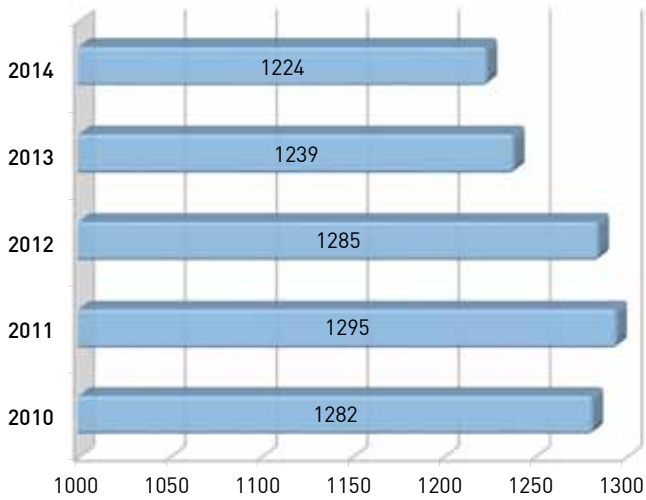
Bernath Karin, Prof. Dr.	Prorektorin HfH	Zürich
Oesch Claudia, Dr. iur.	Rechtsanwältin St.Gallische Kantonalbank	St.Gallen

Mitarbeitende

Stieger Susi, Prof. Dr. phil.	Studienleitung SHLR, Dozentin, Redaktorin SAL – Bulletin
Haid Andrea, Prof. Dr. phil.	Leitung Abteilung Forschung und Entwicklung, Dozentin
Stöckli Hilde	Leitung Abteilung Weiterbildung
Utiger Nagel Barbara, lic. phil.	Dozentin
Zunftmeister Magdalena	Dozentin
Bohnert Mirja, M.A.	Dozentin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Lung Heidrun	Rektoratsassistentin, Sekretärin Administration Hochschule
Vetterli Ruth	Sekretärin Weiterbildung, Administration Fachverband
Walser Belinda	Sachbearbeiterin Rektorat und Rechnungswesen

Die SAL in Zahlen

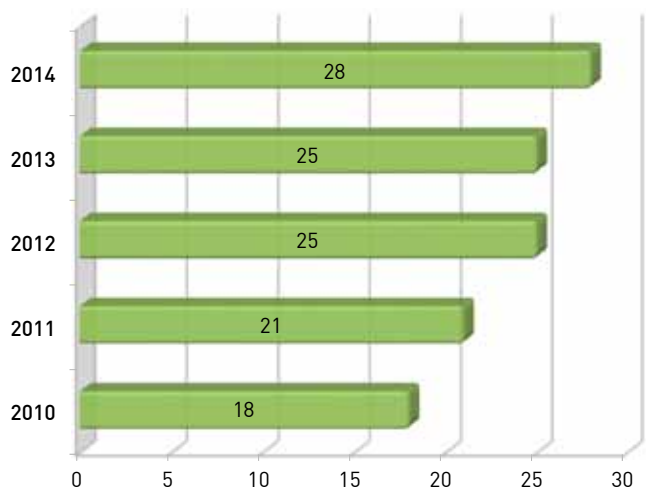
Mitglieder Fachverband



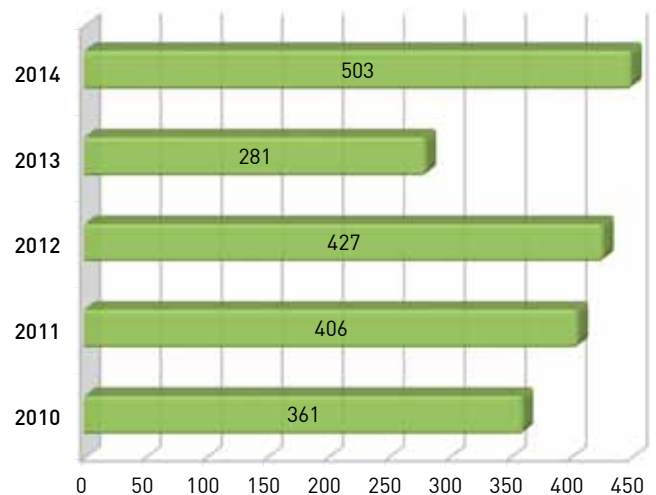
Mitgliederherkunft 2014



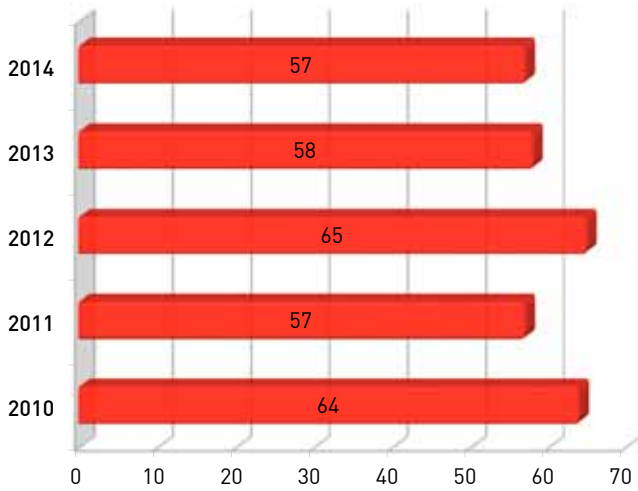
Angebundene Weiterbildungskurse



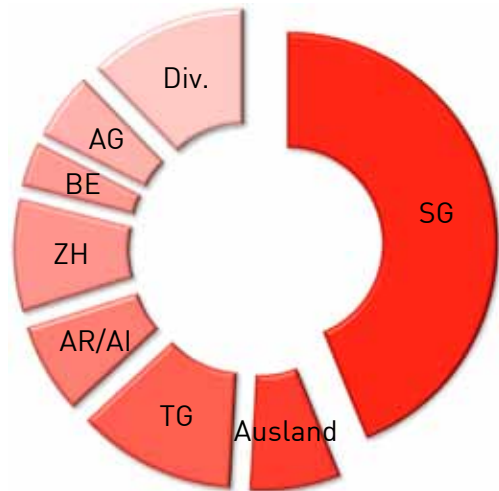
Teilnehmende Weiterbildungskurse



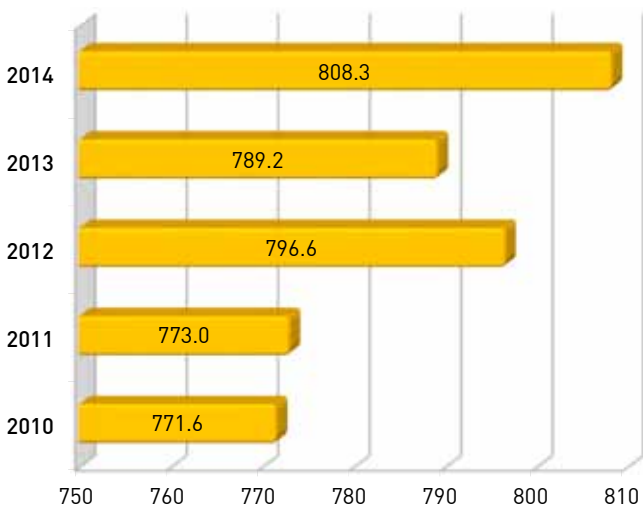
Studierende Hochschule



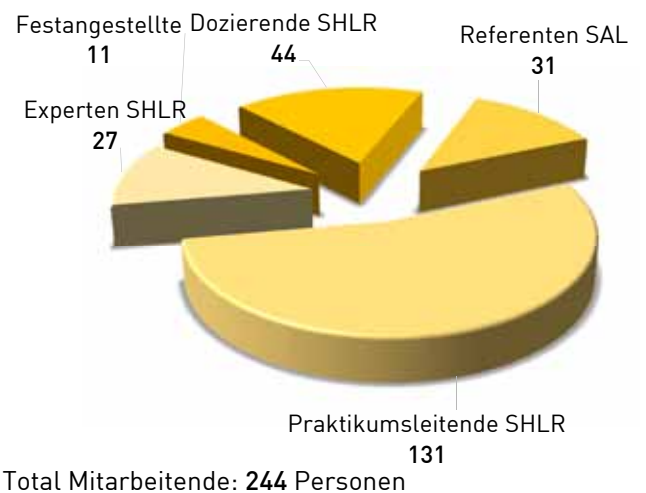
Studierende 2014 nach Herkunftskanton



Festangestellte Mitarbeitende SAL / SHLR in %



Personal SAL / SHLR 2014



Jahresabschluss

Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven in CHF	2014	2013
Flüssige Mittel	3'483'312	3'978'621
Forderungen	62'018	149'389
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	2'855
Umlaufvermögen	3'545'330	4'130'865
Finanzanlagen	1'092'125	719'513
Vorräte	29'850	0
Mobilien / Geräte	1	1
Anlagevermögen	1'121'976	719'514
Total Aktiven	4'667'306	4'850'379

Passiven in CHF	2014	2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44'868	52'560
Passive Rechnungsabgrenzungen	95'339	201'113
Fremdkapital	140'207	253'673
Rücklagen ¹	0	-56'743
Eigenkapital	4'596'706	4'625'079
Ertragsüberschuss ²	-69'607	28'370
Total Aktiven	4'667'306	4'850'379

¹ Rücklagen

Anfangsbestand 1.1	-56'743	0
+ Einlage Ertragsüberschuss	28'370	-56'743
./. Übertrag Eigenkapital	-28'373	0
Endbestand 31.12.	0	-56'743

² Verwendung Ertragsüberschuss

Total Ertragsüberschuss	-69'607	28'370
./. Einlage in Rücklagen	-69'607	28'370

Eine detailliertere Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle der SAL bezogen werden.

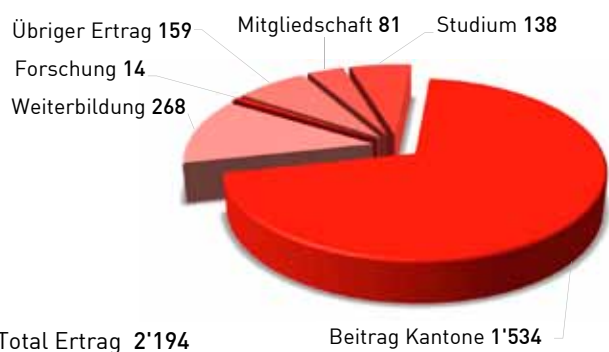
Erfolgsrechnung 2014

in CHF	2014	Budget	2013
Erträge Mitgliedschaft	80'965	77'500	83'298
Erträge Studium	138'060	133'500	158'960
FHV-Beiträge Kantone	1'533'634	1'623'500	1'658'418
Erträge Weiterbildung	268'298	385'000	204'858
Erträge Forschung	13'734	35'000	31'028
Übrige Erträge	159'234	74'950	99'220
Total Ertrag	2'193'925	2'329'450	2'235'780
Materialaufwand	50'963	49'150	37'775
Personalaufwand	1'933'541	1'986'000	1'895'797
Betriebsaufwand	279'028	283'350	273'840
Total Aufwand	2'263'532	2'318'500	2'207'411
Ergebnis	-69'607	10'950	28'370

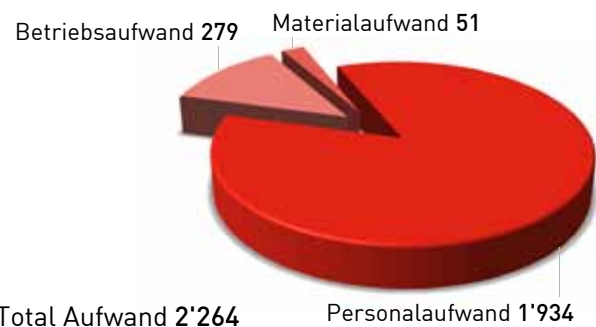
Abweichung zu Budget und Vorjahr

Die Abweichung der Erfolgsrechnung 2014 gegenüber dem Budget und dem Vorjahr begründet sich mit Mindereinnahmen bei der Weiterbildung und bei den FHV-Beiträgen der Kantone.

Ertrag 2014 in 1'000 CHF



Aufwand 2014 in 1'000 CHF



Bericht der Revisionsstelle

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



Finanzkontrolle, Davidstrasse 35, 9001 St.Gallen

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

Finanzkontrolle
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 32 92

Mandatsnummer:
42326 1

St.Gallen, 9. März 2015

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie über die Prüfung der Jahresrechnung 2014

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und das interne Kontrollsystem ist der Vorstand verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Dazu haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Dabei beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Angaben und berücksichtigen die internen Kontrollen.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Thomas Hartmann
Certified Internal Auditor

Beilage:

- Jahresrechnung 2014, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

Kopie an:

- Peter Wieser, lic rer publ., Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Unterdorfstrasse 2, 9230 Flawil



Kontakt Fachverband

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)

Feldeggstrasse 69

8008 Zürich

Fon +41(0)44 388 26 90

Fax +41(0)44 388 26 95

Mail info@shlr.ch

Web www.logopaedieschweiz.ch

Kontakt Hochschule

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR

Seminarstrasse 27

9400 Rorschach

Fon +41(0)71 858 71 71

Fax +41(0)71 858 71 75

Mail ausbildung@shlr.ch

Web www.shlr.ch

Kontakt Weiterbildung

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)

Feldeggstrasse 69

8008 Zürich

Fon +41(0)44 388 26 90

Fax +41(0)44 388 26 95

Mail info@shlr.ch

Web www.logopaedieschweiz.ch

© Copyright 2015, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
Alle Rechte vorbehalten!

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
Fon +41(0)71 858 71 71, Fax +41(0)71 858 71 75
www.logopaedieschweiz.ch, info@shlr.ch